

# Info

# Info Bulletin

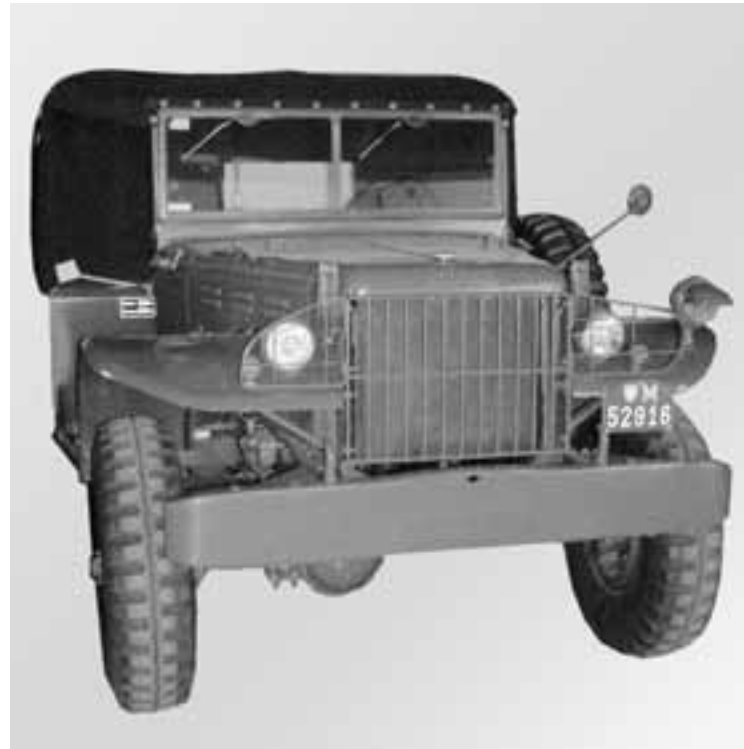
Nr. 2/04

[www.armeemuseum.ch](http://www.armeemuseum.ch)

s a m +  
schweizer armeemuseum  
musée suisse de l'armée  
museo svizzero dell'esercito  
museum svizra da l'armada

## Einladung

Einladung zur 26. ordentlichen Mitgliederversammlung  
Samstag, 8. Mai 2004, 1015 Uhr, Thun



- Jahresbericht 2003 (4)
- Erfolgsrechnung 2003 (7)
- Bilanz 2003 (8)
- Budget 2004 (9)
- Reithalle wird Ausstellungsraum (10)



## FÜHRUNGEN

Für Führungen von Gruppen durch die Sammlungen melde man sich bei:  
 Henri Habegger, Vizepräsident Vsam,  
 Brucheggweg 13, 3612 Steffisburg, Tel. 033 437 58 21 oder 079 415 11 67,  
 Fax 033 437 58 62, E-Mail [henri.habegger@armeemuseum.ch](mailto:henri.habegger@armeemuseum.ch)

### Impressum

Bulletin für die Mitglieder des Vereins Schweizer Armeemuseum  
 Adresse: Verein Schweizer Armeemuseum Vsam, Postfach 2634, 3601 Thun  
 Redaktionskommission: Hans Rudolf Schneider, Hugo Wermelinger, Richard Stauber  
 Ressortleiter PR: Hans Rudolf Schneider, Brüggstrasse 10, 3634 Thierachern,  
 079 414 70 04, [hans-rudolf.schneider@armeemuseum.ch](mailto:hans-rudolf.schneider@armeemuseum.ch)

*Titelbild: Das VBS hat dem Armeemuseum die ehemalige Reithalle der alten Pferderegie zur Verfügung gestellt. Hier werden fortan Oldtimer-Fahrzeuge und Artillerie-Geschütze gezeigt. Unser Titelbild zeigt einen hier ausgestellten Dodge WC, 0,75 t, 4x4, Jahrgang 1944. Die bisherige Ausstellung umfasst drei verschiedene Exemplare dieser Fahrzeuge. Näheres zu dieser Ausstellung erfahren Sie auf Seite 10.*

# Einladung

## zur 26. ordentlichen Mitgliederversammlung

### Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie zur 26. ordentlichen Mitgliederversammlung des Vsam einzuladen.

**Samstag, 8. Mai 2004, 1015 Uhr,  
 Waffenplatz Thun, Eidg. Zeughaus,  
 Allmendstrasse, Konferenzraum 3  
 Parkplatz P7**

Nach der Versammlung findet im üblichen Rahmen ein gemeinsames Mittagessen statt. Während des Essens ist unser Verkaufsstand für Bücher und Abzeichen geöffnet. Am Nachmittag erfolgt ein Rundgang in zwei Gruppen durch die neu eingerichtete Sammlung Oldtimerfahrzeuge und Artilleriegeschütze in der alten Reithalle sowie durch unsere Sammlungen im Gebäude 706.

Gerne hoffen wir, dass Sie von dieser Möglichkeit rege Gebrauch machen und sich möglichst zahlreich für unsere diesjährige Mitgliederversammlung anmelden.

Haben Sie noch Gegenstände oder Dokumente zu Hause, die Sie dem Schweizer Armeemuseum übergeben möchten, bringen Sie diese bitte mit. Sie können uns aber solches Material auch per Post an unsere Vereinsadresse senden oder mit dem 1. Vizepräsidenten, Henri Habegger, Kontakt aufnehmen, der dann für die Abholung bei Ihnen besorgt sein wird.

Mit freundlichen Grüßen

Bruno Maurer, Präsident Vsam

### Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2003
4. Jahresbericht 2003
  - a) Ergänzungen des Präsidenten
  - b) Ergänzungen der Ressortleiter
  - c) Diskussion / Genehmigung
5. Finanzen
  - a) Jahresrechnung 2003
  - b) Revisionsbericht 2003
  - c) Genehmigung / Décharge an den Vorstand
6. Programm 2004
  - a) Aktivitäten
  - b) Budget 2004
  - c) Genehmigung
7. Wahlen
  - a) Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds
  - b) Wahl der Rechnungsrevisoren
8. Anträge
9. Verschiedenes

# Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2003



## Sehr geehrte Damen und Herren Liebe Vereinsmitglieder

Zu Beginn des Jahres 2003 war klar, dass sich ein Schweizer Armeemuseum zur Zeit kurzfristig nicht realisieren lässt. Die Gründe hierfür haben wir Ihnen an der Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2003 in Thun ausführlich dargelegt. Sie finden sich ansatzweise auch bereits im Jahresbericht 2002 wie auch in unseren Info-Bulletins des Jahres 2003.

Es galt also, die momentane Realität zu akzeptieren und die Marschrichtung unseres Vereins vorübergehend neu zu definieren, ohne dabei das eigentliche Ziel aufzugeben. Damit hat sich der Vorstand Vsam in verschiedenen Sitzungen befasst und seine Struktur (Organigramm) entsprechend angepasst. Ich danke allen Kollegen für ihre konstruktive Mitarbeit in dieser Sache.

Primär geht es für uns nun darum, die Voraussetzungen für ein künftiges Armeemuseum in unserem Lande zu festigen und für die Zukunft aufrechtzuerhalten. Wir tun das auf verschiedenen Ebenen. Einerseits kommt mit der Umstellung auf die Armee XXI eine Fülle von Material auf uns zu, welches bearbeitet werden muss. Was wird künftig welchen historischen Stellenwert besitzen? Wie und in welchem Umfang ist dieses Material, sind diese Waffen, Uniformen, Fahrzeuge, Geräte, Munitionsbestandteile etc. zu lagern, allenfalls zu restaurieren, zu konservieren und zu präsentieren? Mit der Weisung des Generalstabschefs vom 1. Mai 2000 über die «Sicherstellung von Armeematerial zur Aufbewahrung für die Nachwelt» und entsprechenden Leistungsvereinbarungen, u.a. zwischen dem VBS und uns, ist die Aufgabenteilung an sich klar. Aber deren Ausführung bleibt – mehr oder weniger – einzig und allein uns überlassen. Selbstverständlich suchen wir hierfür die Unterstützung, allenfalls gar die Zusammenarbeit mit anderen Museen. Ein längeres Gespräch im Herbst in Thun mit einer namhaften Delegation des Schweizerischen Landesmuseums hat uns immerhin gezeigt, dass wir diesbezüglich «auf dem rechten Weg» sind.

Die schier unglaubliche Menge an Material stellt aber auch Probleme bezüglich Lagerraum. Die uns bisher in Thun zur Verfügung stehenden Baracken im sog. «Feuerwerker» erweisen sich mit zunehmendem Alter je

länger je mehr als ungeeignet (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) und sind zudem von Seiten des Waffenplatzes sowieso «dem Untergang geweiht» (d.h. Abbruch demnächst vorgesehen). Uns soll's recht sein, wenn angemessener Ersatzraum gefunden werden kann. Und genau diesbezüglich konnten wir im abgelaufenen Jahr erfreulicherweise einen ganz bedeutenden Schritt machen. Eine ähnlich grosse Halle der ehemaligen Munitionsfabrik Thun (heute RUAG), rund 300 m neben dem bereits bezogenen «Textilgebäude» (706) steht uns dank effizienter Unterstützung der obersten Spitze der Armee ab 2004 zur Verfügung. Dafür sind wir sehr dankbar. Die Halle wird uns erlauben, weitere bedeutende Teile unseres Fundus fachgerecht zu lagern und – als Depot – auch zu zeigen. Ebenso zeichnet sich in der «alten Pferderegie» (heute noch Teil AMP) im Jahr 2004 eine Lösung für die Unterbringung der Artilleriegeschütze auf. Selbst für unsere grössten Stücke (Panzer) steht eine durchaus brauchbare Lösung auf dem Waffenplatz Thun in Aussicht; es tut sich also etwas auf diesem Gebiet.

Selbstverständlich bleibt unser Ziel die Eröffnung eines Schweizer Armeemuseums zu gegebener Zeit – vorläufig und bis auf weiteres mit Wunschstandort Thun/Steffisburg (alte Pferderegie), nicht zuletzt wegen der auf dem Waffenplatz Thun zur Verfügung stehenden Infrastruktur der Zeughaus- und AMP-Betriebe. Entsprechend haben wir im vergangenen Jahr im persönli-

chen Gespräch mit Politikern des Kantons Bern, der Stadt Thun und der Gemeinde Steffisburg unsere Wünsche vorgebracht. Bei den anlaufenden Diskussionen über eine allfällige Umnutzung frei werdender Teile des Waffenplatzes sollen unsere Anliegen und Forderungen bekannt sein. Andererseits sind wir aber auch offen für andere geeignete Standorte, solange Thun/Steffisburg nicht gesichert ist.

Ein grosses Anliegen ist und bleibt für uns die Werbung neuer Mitglieder. Sie garantieren uns mit ihrem Beitrag die finanzielle Basis für all unsere Aktivitäten. Wenn wir im abgelaufenen Jahr diesbezüglich einen Rückschlag hinnehmen mussten, so ist das ausschliesslich auf die Bereinigung unserer Liste zurückzuführen. Mitglieder, welche während zwei (oder mehr Jahren!) ihren Beitrag (trotz Mahnung) nicht mehr bezahlt hatten, wurden gestrichen. Einen grossen Teil dieser Streichungen (leider über 200) konnten wir – dank aktiver Präsenz an verschiedenen Anlässen – bereits wieder wettmachen. Es waren dies u.a.:

- «Militär und Leder»  
29.3.–25.4.03, Oberdiessbach
- «Gant»  
(Versteigerung von Armeematerial)  
23.4.03, Thun
- 130 Jahre F Div 5 / 200 Jahre Kt AG  
28.8.–31.8.03, Aarburg
- Comptoir Suisse  
19.9.–28.9.03, Lausanne

# 2003

- Swiss Tank Challenge  
19.1.–20.9.03, Thun
- Bourse Internationale aux Armes  
5.12.–7.12.03, Lausanne

Ebenso haben viele interessierte Besucherinnen und Besucher unserer «Systematischen Sammlung» in Thun (wir durften 2003 mehrere Dutzend Gruppen empfangen) spontan die Beitrittserklärung unterschrieben. Dieses Programm, das wir auch im kommenden Jahr weiterführen, ist ein voller Erfolg (wenn auch mit sehr viel Aufwand verbunden). Ich danke allen Vorstandsmitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre unermüdlichen Einsätze in diesem Zusammenhang.

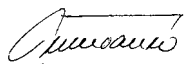
Mit einem etwas aufgefrischten Logo (Erscheinungsbild) wollen wir im kommenden Jahr unsere Aktivitäten – über die wir Sie in unserem Info-Bulletin laufend informieren – fortsetzen. Ich danke den Verantwortlichen für die Publikation der drei Nummern im abgelaufenen Jahr, wie auch für den stets aktuellen und überaus gut «besuchten» Auftritt unseres Vereins im Internet.

Auf das Datum der kommenden Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2004 hat uns Jürg Kaufmann (Betriebsleiter Zeughaus Thun) seinen Rücktritt als Vorstandsmitglied be-

kannt gegeben. Er ist per 30. Juni 03 in den Ruhestand getreten. Eine ausführliche Würdigung seiner Mitarbeit im Vorstand Vsam (für die ich ihm persönlich schon jetzt ganz herzlich danke) erfolgt am 8. Mai. Als Ersatz wird Ihnen der Vorstand Franz Bachmann (Leiter AMP Thun/Burgdorf) vorschlagen, der unsere Bemühungen bereits heute tatkräftig unterstützt. «Unser» Schweizer Armeemuseum ist – wie Sie hoffentlich beim Lesen dieses Berichts feststellen, liebe Mitglieder – keineswegs «am Ende». Im Gegenteil! Wir stehen erst am Anfang mit der systematischen Aufarbeitung der materiellen Hinterlassenschaft unserer Armee. Und es bleibt noch sehr viel zu tun, bis daraus ein Museum wird, wie wir uns das alle vorstellen und wünschen. Gemeinsam und mit Ihrer Hilfe werden wir es schaffen – davon bin ich überzeugt. Herzlichen Dank.

Bern/ Worblaufen, 31.12.2003

Bruno Maurer



Präsident Vsam

# Erfolgsrechnung

vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003

		Budget	Abweichung
<b>E I N N A H M E N</b>			
Mitgliederbeiträge und Spenden	99 163.35	95 000.00	4 163.35
Beiträge Mitglieder auf Lebenszeit	500.00	1 000.00	-500.00
Zinsen- und Kapitalerträge	247.60	500.00	-252.40
Vsam-Shop	41 145.55	13 500.00	27 645.55
<b>Total Einnahmen</b>	<b>141 056.50</b>	<b>110 000.00</b>	<b>31 056.50</b>
<b>A U S G A B E N</b>			
Administration, diverse Auslagen	29 812.27	30 000.00	-187.37
PR, Info-Bulletin, Internet, Inserate	41 407.90	38 000.00	3 407.90
Unterhalt Ausstellung Dübendorf	4 613.70	25 000.00	-20 386.30
Kontakte mit Armee-/Museen	860.00	2 000.00	-1 140.00
Unterhalt Fundus	378 078.73	280 000.00	98 078.73
./. Rückvergütungen Unterhalt	-319 227.00	-260 000.00	-59 227.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>135 545.60</b>	<b>115 000.00</b>	<b>20 545.60</b>
<b>E R F O L G</b>			
Total Einnahmen	141 056.50	110 000.00	31 056.50
./. Total Ausgaben	-135 545.60	-115 000.00	-20 545.60
<b>Einnahmenüberschuss</b>	<b>5 510.90</b>	<b>-5 000.00</b>	<b>10 510.90</b>
<b>Antrag zur Überschussverwendung</b>			
Zweckgebundene Rückstellungen:			
• entgeltliche Planungsaufwendungen		5 000.00	
• Sicherstellung von Museumsgut		510.90	
<b>Total Überschussverwendung</b>	<b>5 510.90</b>		

# Bilanz

per 31. Dezember 2003

		Vorjahr
<b>AKTIVEN</b>		
Kasse	1 860.00	897.50
Postkonto Vsam	53 096.28	41 227.60
Postkonto Material	10 744.00	6 583.68
Konto Credit Suisse	484.60	743.55
Konto Privatbank Von Graffenried AG	76 254.90	70 543.00
Guthaben Verrechnungssteuer	1 616.00	1 529.30
Guthaben gegenüber Dritten	100 000.00	59 771.05
Bestand Handelswaren	1.00	1.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>244 056.78</b>	<b>181 296.68</b>
Fundus (pro memoria)	1.00	1.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	81 728.40	24 479.20
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>81 728.40</b>	<b>24 479.20</b>
Zweckgebundene Rückstellungen:		
• entgeltliche Planungsaufwendungen	130 000.00	110 000.00
• Sicherstellung von Museumsgut	26 818.48	24 957.91
Einnahmenüberschuss	5 510.90	21 860.57
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>162 329.38</b>	<b>156 818.48</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>244 057.78</b>	<b>181 297.68</b>

# Budget

vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004

	Budget	2003	Abweichung
<b>EINNAHMEN</b>			
Mitgliederbeiträge und Spenden	97 000.00	99 163.35	-2 163.35
Beiträge Mitglieder auf Lebenszeit	1 000.00	500.00	500.00
Sammelaktion Bergier-Bericht	15 000.00	0.00	15 000.00
Zins- und Kapitalerträge	500.00	247.60	252.40
Vsam-Shop	11 500.00	41 145.55	-29 645.55
<b>Total Einnahmen</b>	<b>125 000.00</b>	<b>141 056.50</b>	<b>-16 056.50</b>
<b>AUSGABEN</b>			
Administration, diverse Auslagen	30 000.00	29 812.27	187.73
PR, Info-Bulletin, Internet, Inserate	50 000.00	41 407.90	8 592.10
Unterhalt Ausstellung Dübendorf	10 000.00	4 613.70	5 386.30
Kontakte mit Armee-/Museen	2 000.00	860.00	1 140.00
Unterhalt Fundus	280 000.00	378 078.73	-98 078.73
./. Rückvergütungen Unterhalt	-250 000.00	-319 227.00	69 227.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>122 000.00</b>	<b>135 545.60</b>	<b>-13 545.60</b>
<b>ERFOLG</b>			
Total Einnahmen	125 000.00	141 056.50	-16 056.50
./. Total Ausgaben	-122 000.00	-135 545.60	13 545.60
<b>Ausgaben- / Einnahmenüberschuss</b>	<b>3 000.00</b>	<b>5 510.90</b>	<b>-2 510.90</b>

# Oldtimer-Fahrzeuge und Artillerie-Geschütze

## Reithalle wird Ausstellungsraum

In der systematischen Sammlung des Armeemuseums befinden sich zur Zeit weit über 300 Oldtimer-Fahrzeuge und über 200 Geschütze. Durch Abbau und Konzentration der Ersatzteilbevorratung wurde im Areal des AMP der obere Stock der ehemaligen Reithalle der alten Pferderegie frei. Dieser wurde uns ab sofort zur Verfügung gestellt für die systematische Sammlung von Armeematerial der Nachwelt.

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen, um in dieser grossen Halle eine repräsentative

Auswahl von Sammlungsobjekten aus den beiden Bereichen «Oldtimer-Fahrzeuge» und «Artillerie-Geschütze» so aufzustellen, dass sie interessierten Besuchergruppen gezeigt werden können. Der Grossteil der Sammlungsobjekte des ganzen Bestandes wird jedoch weiterhin dezentral seiner späteren Ausstellung harren und nur teilweise für besondere Anlässe zu sehen sein. Erwähnenswert sind zudem die alten Wandmalereien in der Ausstellungshalle, die vornehmlich Reiter darstellen.



Die Reithalle ist mit Gemälden geschmückt. Der Name des Künstlers und weitere Informationen zu den Kunstwerken sind uns zur Zeit nicht bekannt. Eine Arbeitsgruppe, welche die Geschichte von historischen Bauten im Kanton Bern aufarbeitet, befasst sich auch mit der alten Pferderegie. Das Ergebnis ihrer Abklärungen wird näheren Aufschluss bringen.



Vorne: Lastwagen FBW, Typ AN 50, Jahrgang 1938, Mitte: Lastwagen Saurer, Typ BLD, Jahrgang 1937  
Hinten: Lastwagen Saurer, Typ 3CT1D, Jahrgang 1942

Der Zeitplan sieht vor, diese Ausstellung im Obergeschoss der Reithalle anlässlich der Mitgliederversammlung vom 8. Mai dieses Jahres erstmals den Vereinsmitgliedern zu präsentieren. In Anbetracht der anderen laufenden Arbeiten und dringenden Materialübernahmen wird dies aber erst in einer provisorischen Form erfolgen können, die in der Folge noch verfeinert und ergänzt werden muss. Im Sinne der Nutzung von Synergien für die Ausstellungsvorbereitung wird am diesjährigen Materialverkauf des

VBS (an der so genannten Gant) vom 21. April in Thun ebenfalls das Thema Artillerie als Sonderausstellung gezeigt werden.

Wir freuen uns, dass mit diesen Massnahmen neben der geplanten Panzerausstellung im Areal der Kaserne Thun weitere attraktive Sachbereiche endlich für Besucher sichtbar gemacht werden können.

Text: Henri Habegger, Bilder: Hans Rudolf Schneider



*Motorräder und Lastwagen in hervorragendem Zustand sind Bestandteil der grossen Oldtimer-Sammlung. Auf dem Bild im Vordergrund nur teilweise sichtbar ist das Motorrad Universal 1000 (mit Seitenwagen und angehängter Tankbüchse), im Hintergrund zwei GMC Lastwagen, links in der Ausführung Kipper, Jahrgang 1944 und rechts in der Ausführung CCKW mit Seilwinde, Jahrgang 1943.*



*12-cm-Positionsmörser Ordonnanz 1883 mit Bronzerohr*